

Zeittafel Oppenheim

Von Norbert Becher, Ehrenbürger und Alt-Bürgermeister der Stadt Oppenheim
ab 2009 weitergeführt von Helmut Krethe

ab 500 v. Chr.	Erste keltische Ortschaften in Rheinhessen
ca 50 v. Chr. - 350 n. Chr.	Römer in Oppenheim
ab 400	Völkerwanderung: Vandalen, Sueben und Burgunder ziehen durch Rheinhessen
506	Sieg der Franken unter Chlodwig über die Alemannen: Oppenheim gehört von da ab zum Frankenreich
um 510	Gründung eines fränkischen Hofgutes - durch einen fränkischen Adligen, der vermutlich Obbo hieß - mit vielen Nebengebäuden, Mühle, Schmiede und Stellmacherei. Aus dieser Hofsiedlung entwickelte sich bald ein Dorf
765	Erste urkundliche Nennung Oppenheims - Schenkung zweier Weinberge an das Kloster Lorsch -
774	Der spätere Kaiser Karl der Große verschenkt Oppenheim das Krongut und wesentliche Teile von Dorf und Gemarkung an das Kloster Lorsch. Von da an wird Oppenheim von Lorsch verwaltet
1008	Oppenheim wird Marktgemeinde: Gewährung von Markt- und Zollrechten = Voraussetzung für die Entwicklung einer Wirtschaft
im 11. Jahrh.	Errichtung der Burg als Reichsburg. Während des Reichstages zu Trebur 1076 hält sich Kaiser Heinrich IV. auf der Burg auf, von wo er sich dann nach Canossa begibt
1118	Zerstörung des Marktfleckens und der Burg durch Erzbischof Adelbert von Mainz - mehr als 1000 Tote -
1147	Rückgabe des Dorfes an das Reich, Wiederaufbau der Burg 1182. Bau einer ersten Ringmauer um die Stadt
1220	Baubeginn einer romanischen Kirche - 30 Jahre später wird sie zugunsten des Baus der gotischen Katharinenkirche wieder abgebrochen -
1225	Erhebung Oppenheims zur freien Reichsstadt
1226 - 1240	Bau der Stadtmauer unter Einbeziehung der Burg in den Befestigungsring der Stadt
1254	Gründung des rheinischen Städtebundes
1255	Bau des Weißen Turmes - Zollturmes - zum Schutz der Zollburg - heute Uhrturm -
1257	Zerstörung der Burg durch die Bürger der Stadt nach Streitigkeiten mit den Burgmannen
1262 - 1317	Erste Bauperiode der Katharinenkirche
1265	Gründung des Zisterzienserinnenklosters Mariacron
1275	Wiederholte Zerstörung der Burg durch die Bürger der Stadt, Wiederaufbau durch Rudolf von Habsburg verfügt

um 1300	Bau der Bartholomäuskirche als Gotteshaus des Franziskanerklosters - Barfüßerkloster -
1317	Gründung des Katharinenstifts
1317 - 1370	Zweite Bauperiode der Katharinenkirche
im 14. Jahrh.	Mehrere Verpfändungen der Reichsstadt an Mainz und an die Kurpfalz wegen ständiger Geldnot der Krone
1354	Bürger wählen Ratsmitglieder
1375	fällt Oppenheim erblich an Kurpfalz
1398	endgültige Verpfändung Oppenheims an die Pfalz Oppenheim wird kurpfälzische Oberamtsstadt
1400 - 1435	Dritte Bauperiode der Katharinenkirche Westchor als eigene Stiftskirche
1410	Tod Kg. Ruprechts v.d.Pfalz auf der Burg
1521	Luther übernachtet auf dem Weg zum Reichstag nach Worms in Oppenheim
1565	Einführung der Reformation in Oppenheim Bildersturm durch extreme Calvinisten
1609	Ansiedlung niederländischer und französischer Glaubensflüchtlinge - Hugenotten - im Welschdorf
1618 - 1648	Dreißigjähriger Krieg
1620	Besetzung der Stadt durch die Spanier
1621	Großer Brand in Oppenheim - verursacht durch plündernde Soldaten
1631 - 1635	Rheinübergang Gustav Adolfs im Dezember 1631 Besetzung durch die Schweden
1636 - 1637	Wechselnde Besetzung durch Weimarianer und Schweden
1637 - 1644	Spanier wieder in Oppenheim
1644	kurze französische, dann bayerische Besetzung
1648	bei Friedensschluss wieder Franzosen in Oppenheim
1688 - 1697	Pfälzer Erbfolgekrieg
1688	Eroberung der Stadt durch französische Truppen
1689, 31. Mai	Vollständige Zerstörung der Stadt
ca 1710 - 1750	Bescheidener Wiederaufbau der Stadt
1797	Ende der Zugehörigkeit zur Pfalz: durch den Frieden zu Campo Formio kommt Oppenheim zu Frankreich bis 1814 Oppenheim wird Kantonshauptstadt im Departement Mont Tonnerre - Donnersberg -

1816 - 1918	Zugehörigkeit zum Großherzogtum Hessen - Darmstadt -
1818	Abbruch des Dienheimer Tores
1824	Erste fabrikmäßige Herstellung von Chinin durch Koch
1829	Abbruch des Rheintores und des Seilertores
1837	Abbruch der Sebastianskirche
1864	Einweihung der neuen Synagoge
1852	Oppenheim wird Kreisstadt
1853	Anschluss an die Eisenbahnlinie Mainz - Worms
1892	Bau des Hafens
1899	Elektrische Beleuchtung
1900	Einführung des Telefons
1914 – 1918	1. Weltkrieg
1918	Oppenheim wird der freien Republik Hessen/Provinz Rheinhessen zugeschlagen
1938	Verlust des Kreissitzes Oppenheim wird dem Kreis Mainz zugeordnet
1939 – 1945	2. Weltkrieg
ab 1946	Zugehörigkeit zum Land Rheinland - Pfalz
1948	Währungsreform in den Westzonen
1949	Verkündigung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland
1954	Nato-Beitritt und deutsche Wiederbewaffnung
1955	Souveränität der Bundesrepublik
1963	deutsch-französischer Freundschaftsvertrag
1945 - 1965	Sitz des Landratsamtes des Landkreises Mainz
1965	Abbruch der Kapelle des Antoniterklosters
1969	Oppenheims Schicksal als Verwaltungssitz ist besiegelt: Zusammenlegung der Landkreise Mainz und Bingen zum Landkreis Mainz-Bingen mit Sitz in Mainz, später in Ingelheim
1970 – 1975	Finanzamt, Katasteramt und Amtsgericht werden nach Mainz verlegt. Großer Schaden für Oppenheims Wirtschaft
1974	Verwaltungsreform auf kommunaler Ebene 10 Ortsgemeinden schließen sich zur Verbandsgemeinde Nierstein – Oppenheim mit Sitz in Oppenheim zusammen. Ortsbürgermeister nur noch ehrenamtlich

1975	Einweihung Neubau Altenzentrum der Stiftung Zivilhospital Eröffnung Hallenbad
1979	Erste Direktwahl zum Europaparlament
1982	Städtepartnerschaft mit Sant Ambrogio/Provinz Verona
1983	Städtepartnerschaft mit Givry – Burgund/Frankreich Später: Städtepartnerschaft mit Adnet/Salzburgerland
ab 1984	Erschließung großer Baugebiete „Im Kläuerchen“, „Krämereck“ und „Kette-Saar“ durch Bürgermeister Norbert Becher Kleine Umgehung B9 durch Kette-Saar
1988	Verlagerung des Oppenheimer Stadtarchivs nach Speyer zur Bestandserhaltung
1989	Oppenheim wird in das Programm „Altstadtsanierung“ aufgenommen Gründung Theatertage Umfangreiche Sanierungs- und Grabungsarbeiten in der Burg Landskrone durch die Gruppe „Maulwürfe“
1989	Deutsche Wiedervereinigung
2002	Ablösung der DM – der „Euro“ wird Europawährung
2007	Große Umgehung der B 9 Oppenheim-Guntersblum
2008	Fertigstellung der Hochwasserschutzmauer Verleihung der Europafahne an die Stadt Oppenheim durch den Europarat
2009	Landesweite Schulstrukturreform - Gymnasium wird Ganztagschule Matthäus Merian Hauptschule wird „Regionale Schule“, ab August „Realschule Plus“ „Förderschule“ verbleibt in Oppenheim und erhält Neubau Beginn der umfangreichen Umgestaltung des Bahnhofs für mehr als 6 Mio. € Fertigstellung des Straßenausbaus Zuckerberg, Burgstraße und ein Teilstück der Krämerstraße Private Sanierungsmaßnahmen in der Altstadt aus Städtebaufördermitteln Sebastianshaus der kath. Bartholomäuskirche renoviert Beginn der Renovierung des Martin-Luther-Hauses der Ev.-luth. Katharinenkirche Fertigstellung der vierten Gruppe in der Kindertagesstätte Gänsaugraben Zweite Kinderkrippe in der Kindertagesstätte Herrnweiher Umzug des Jugendhauses in die ehem. Landskronschule Im ehem. Jugendhaus soll in 2010 der Kinderhort seine Heimat finden Einrichtung des ersten Naturkindergartens im Landkreis in Oppenheim Jugendfestspiele im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten "20 Jahre Oppenheimer Festspiele" Kommunalwahlergebnis für die Stadt Oppenheim: SPD 10 Sitze, AL 6 Sitze, CDU 5 Sitze, FDP 1 Sitz

2010

Künstlerischer Leiter der Festspiele Peter Grosz vom Amt entbunden aufgrund seiner jetzt bekannt gewordenen Verstrickung im rumänischen Geheimdienst Securitate. Neuer Leiter wurde Hansjürgen Bodderas

Aufstellung einer Toilettenanlage am Naturkindergarten

Modernisierung der Straßenbeleuchtung im Bereich Merianstraße/
Katharinenplatz/Marktplatz

Aufbau einer Nahwärmeversorgung im Bereich Merianstraße

Energetische Sanierung des Rathauses (Austausch der Türen vom
Haupteingang und Winzerausschank und Dämmung der Decke 2)

Die Oppenheimer Tafel e.V. nimmt den Betrieb für bedürftige Menschen auf

Es gründet sich der Förderverein der Freunde des Ruprechtsturms

2011

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft errichtet ein Mehrfamilienobjekt
am Jakob-Steffan-Platz (ehem. Nebengebäude der Landskron-Sonderschule)

Einweihung des sanierten Bahnhofs mit Fußgängerbrücke zwischen Gleisen
1 und 3 (Kosten: € 9 Mio. mit Förderungsanteilen von Land und Bund)

Ampelanlagen an der B 9 im Zuge des Bahnhofsumbaus gehen in Betrieb

Ausbau der Merianstraße und Umwidmung in temporärer Fußgängerzone

Sanierung der Vorstädter Straße

Sanierung des Kautzbrunnenweges

Ausweisung der Oppenheimer Integrierten Gesamtschule

Skaterpark hinter dem Kunstrasenplatz eröffnet

Stadtrat stimmt der Teilnahme am Entschuldungsfonds des Landes zu

Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich besucht im Rahmen des
Landtagswahlkampfes Oppenheim

Sanierung der K 44 (Gaustraße)

2012

Ausbau Dalberger Straße und Sanierung Krämerstraße von der Ecke Wormser
Str. bis zum Marktplatz

Eröffnung des zweiten Rundgangs im Oppenheimer Kellerlabyrinth

Neue Verkehrsregelung in der Merianstraße (Poller eingebaut und nur
vormittags für Lieferverkehr offen)

Bike- und Ride-Anlage am Bahnhof mit Landesmitteln erstellt

Kultusministerin Doris Ahnen (SPD) wird Weinfreifrau

Nahwärmeversorgung Merianstraße in Betrieb

Schlecker-Filiale in der Altstadt schließt im Zuge bundesweiter Schließungen
der Firma Schlecker

Kautzbrunnenweg saniert

Gaustraße saniert (dritter Bauabschnitt der K 44)

Weinritterschlag für Harald Christ, Gimbsheim

Sanierung der historischen Stadtmauer an der Burgruine Landskrone

Fest zum 40jährigen Bestehen der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim in der Kasernenanlage Dexheim

Verlegung von 22 „Stolpersteinen“ gegen das Vergessen der NS-Gewaltherrschaft in der Stadt Oppenheim

Kultusministerium zeichnet Stadtbibliothek für beste Kompetenz in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus

Klimaschutzpreis des Landkreises Mainz-Bingen an Stadt Oppenheim für Nahwärmeversorgung vergeben

Sanierung Dalberger Straße

Fertigstellung Baugebiet Jakob-Steffan-Platz

2013

Start der neuen Tourismus-GmbH Oppenheim am 1.1.2013

Stadt Oppenheim in sozialen Netzwerken Facebook, Twitter aktiv

Stadt errichtet 20 neue Kleingartenfelder im Kläuerchen

Schilderleitsystem fertiggestellt

Sanierungsmaßnahmen im Altenzentrum Oppenheim (Bäder und Badeinrichtungen in 46 Zimmern)

Planung des Gartens der Sinne im Altenzentrum

Abschluss 25 Jahre Altstadtsanierung Oppenheim (Veröffentlichung der Infobroschüre mit Innenminister Lewentz)

Kindertagesstätte Gänsaugraben feiert 10jähriges Bestehen

Notfallzentrale Nierstein-Oppenheim wird von Kassenärztlicher Vereinigung aus betriebswirtschaftlichen Gründen zum 1.5.2013 geschlossen

Straßensanierungen Am Markt, Bahnhofstr., Krämerstr., K 44 vom Marktplatz bis Gautor, Kreuzungsbereich Herrnweiher/Weingärten

Bewilligung des Wanderwegeprojektes „Weinerlebnisweg Krötenbrunnen“ und erster Spatenstich

Ministerpräsidentin Malu Dreyer wird „Edle Weinfrau“ und R. Mann (Vorsitzender der Sparkasse Mainz) wird Weinritter

30 Jahre Städtepartnerschaft Givry (Frankreich) – Oppenheim

Horst Schwörer wird Ehrenmitglied der Stadtkapelle

Oppenheim rüstet die Straßenlaternen auf LED-Technik um

Kreisel Richtung Dienheim wird neu gestaltet

Fertigstellung Baugebiet ehem. Hochlehner (An der Bleiche/Weingärten)

2014

Oppenheimer Winzer kreieren den Wein „Oppenheimer Krötenbrunnen“

Das Gautor erfährt eine attraktive Beleuchtung in den Abend- u. Nachtstunden

Erneuerung der Kreuzung Turmstraße / Fischergasse

Errichtung eines zusätzlichen Kleinspielfeldes als Kunstrasen neben der IGS

Sanierung der Schulstraße

Herstellung eines zweiten Rundgangs im Oppenheimer Kellerlabyrinth

Neueröffnung des Lokals „Zur Sonne“ in „Bistorante- La Piazza“

Neue Pächter im Weinhaus Hilbig und in der Landskroningaststätte

Eröffnung eines neuen Cafés „Rheinverlieb“ am Marktplatz

Ende des Sanierungsprogramms Altstadt nach 25 Jahren (durch Bürgermeister Norbert Becher initiiert) und Auflage eines neuen Sanierungsprogramms „Historische Stadt“

Kardinal Karl Lehmann wird Weinritter der Stadt Oppenheim

Federweißerschlemmerwanderung im Herbst wird sehr gut angenommen

Kommunalwahlen im Mai: Stadtratsergebnisse: CDU 20,81 % = 5 Sitze; SPD 56,03 % = 12 Sitze; AL 23,15 % = 5 Sitze; Bürgermeisterwahl: Marcus Held (SPD) mit 57 % wiedergewählt.

SPD/CDU-Zusammenarbeit im Stadtrat: 1. Beigeordneter Hansjürgen Bodderas (SPD), 2. Beigeordneter Helmut Krethe (CDU), 3. Beigeordneter Frieder Reichert (SPD); Beauftragter für Umwelt Marc Sittig (SPD), Beauftragter für kommunale Partnerschaften Rüdiger Spangenberg (CDU), Bürgerbeauftragter Bernd Weiss (SPD)

Planung für das Neubau-, Gewerbe- und Sondergebiet Krämereck-Süd auf den Weg gebracht